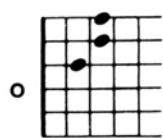
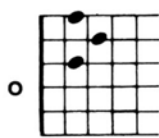


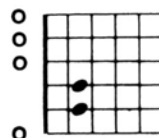
Der Wind geht allezeit über das Land



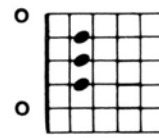
D4



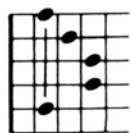
D



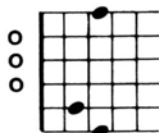
Em



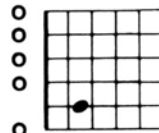
A



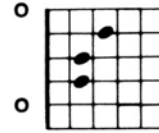
Hm



G

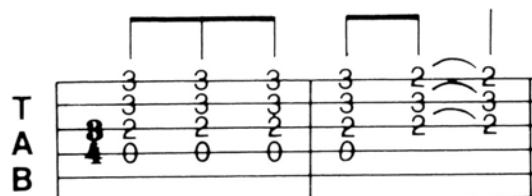


Em7

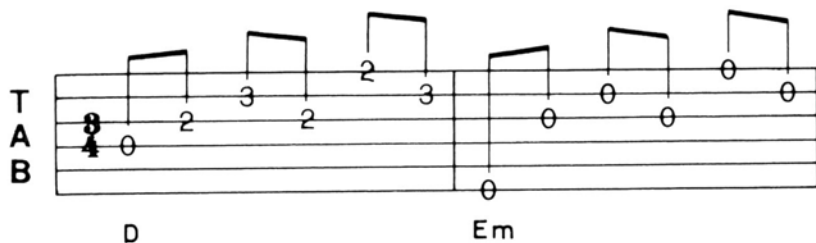


A4

Vorspiel



Anschlagmuster

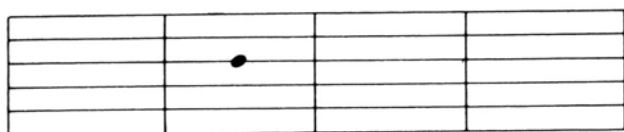


D

Em

Anfangston der Melodie

(a)



Der Wind geht allezeit

D4 D4 D D Em

ü - ber das Land, ü - ber Se - en und

A D 4 4 D Hm

Wäl - der und gol - de - nes Korn, ü - ber Dörfer und

A D A 4 A43 D

Städte, ü - ber kar - gen Sand, und er weiß nichts von Eh - re, von

G A D G D

Stolz und von Zorn. Und es kümmert ihn nicht, wer die

A D 4 D D D

Menschen re - giert, welche Macht, welche Lehre den Erd - ball um -

A Em A D Hm Em7

spannt, wer den Acker be - stellt, wer zum Krieg aus - mar - schiert; der Wind geht

A D G A Hm G

al - le - zeit ü - ber das Land.

D A D 4 4 D A4

Der

4 A D4 D

Der Wind geht allezeit über das Land,
Über Seen und Wälder und goldenes Korn,
Über Dörfer und Städte, über kargen Sand,
Und er weiß nichts von Ehre, von Stolz und von Zorn.
Und es kümmert ihn nicht, wer die Menschen regiert,
Welche Macht, welche Lehre den Erdball umspannt,
Wer den Acker bestellt, wer zum Krieg ausmarschiert,
Der Wind geht allezeit über das Land.

Der Wind geht allezeit über das Land,
Verlass'ne Geschütze, zerschlag'ne Armeen,
Durch schwarze Ruinen und lodernden Brand
Und läßt alle Gebete ungehört verweh'n,
Fragt nicht, wessen Blut gleichgültige Erde tränkt,
Noch für welchen Kriegsherrn, welches Vaterland
Der sein armseliges, kurzes Leben verschenkt:
Der Wind geht allezeit über das Land.

Der Wind geht allezeit über das Land,
Über blühende Felder und weiße Alleen,
Von hölzernen Kreuzen auf Hügeln im Sand,
Die – ein endloses Heer – stumm in Reih' und Glied steh'n.
Und die Staatsmänner kommen und stellen sich hin,
Legen Kränze nieder, reichen sich die Hand
Und wagen zu sagen: All das hat seinen Sinn!
Und der Wind geht allezeit über das Land.

Und die Staatsmänner kommen und stellen sich hin,
Legen Kränze nieder, reichen sich die Hand
Und wagen zu sagen: All das hat seinen Sinn!
Und der Wind geht allezeit über das Land.